

2018 - 2022

Programm der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt



Dipl.-Ing. Jörg Herrmann
Präsident

Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe
Geschäftsführerin

Programm der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt von 2018 bis 2022

Der Ingenieur als Gestalter der Gesellschaft

Ingenieure tragen mit ihren Leistungen für das Gemeinwesen große Verantwortung zum Erhalt der Umwelt und der Lebensgrundlagen, für eine funktionierende Infrastruktur und für die Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit von technischen Anlagen. Sie sind wichtige Ideen- und Impulsgeber für neue Technologien und Innovationen sowie für deren wirtschaftliche Umsetzung. Ingenieure, ob freiberuflich oder als Angestellte tätig in Unternehmen der freien Wirtschaft, in Verwaltungen bei Bund, Land oder Kommune, bei Dienstleistern und in anderen Einsatzgebieten, sind das geistige kreative Rückgrat unserer Gesellschaft. Es liegt in ihrer Verantwortung, die Entwicklung unserer Gesellschaft im Einklang mit der Natur und den menschlichen Bedürfnissen verantwortungsvoll und lebenswert mitzugestalten.

Für eine zeitgemäße, zukunftsfähige Ingenieur Tätigkeit bedeutet dies, sich gesellschaftspolitisch zu Wort zu melden, aktiv gesellschaftliche Positionen zu besetzen und diese verständlich und bürgernah zu kommunizieren. Neben der fachlichen Arbeit auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene gehört dazu auch, sich in die Prozesse der politischen Willensbildung aktiv einzubringen und Ingenieurleistungen selbstbewusst und verständlich in die Öffentlichkeit zu tragen, um damit auch die positive Wahrnehmung unseres Berufsstandes zu stärken.

Ingenieure haben mit ihrer breiten generalistischen Ausbildung viele Aufgaben in der Zivilgesellschaft. Verkehr, Energie, Wasser, Abfall, Vermessung, Bewertung von Risiken, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt stellt sich das Ziel, die Bedeutung, die Vielfalt und das Ansehen unseres Berufes auch in Deutschland entsprechend darzustellen und weiterzuentwickeln.

Kleine und mittelständische Strukturen erhalten und stärken

Die deutsche Volkswirtschaft ist die viertgrößte der Welt. Gegenüber vergleichbaren Volkswirtschaften haben wir die geringste Jugendarbeitslosigkeit. Dieser Erfolg basiert vor allem auf der Innovationsfähigkeit kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU).

Die Struktur in Deutschland ist durch eine Vielzahl kleiner und mittlerer Ingenieurbüros gekennzeichnet. In Sachsen-Anhalt überwiegt die Anzahl der sehr kleinen Ingenieurbüros.

Um die wirtschaftliche Stabilität auch der kleinen Unternehmen zu erhalten, müssen die beruflichen Rahmenbedingungen des Berufsstandes gestärkt und verbessert werden.

Zentrale Punkte sind dabei:

- Erhalt der HOAI und der entsprechenden Vertragsbedingungen mit anwendungsfreundlichen und praxistauglichen Normen und Regelungen.
- Angemessene Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ingenieurbüros als wichtige Grundlage für Qualitätssicherung und Verbraucherschutz.
- Transparentes Vergabewesen mit gerechter Vergabep Praxis zur Gewährleistung von Leistungs- und Qualitätswettbewerb statt Preiskampf – Vergabe als Instrument regionaler Wirtschaftsentwicklung.
- Versorgung mit schnellen digitalen Netzen auch im ländlichen Raum als Grundlage für die Prozessdigitalisierung.

Nachwuchsförderung ausbauen

Fachkräftesicherung und die damit verbundene Nachwuchsförderung ist ein zentrales Ziel der Ingenieurekammer Sachsen-Anhalt.

Um junge Menschen für den Ingenieurberuf zu begeistern sieht sich die Ingenieurkammer in der Verantwortung:

- Nachwuchswerbung für Ingenieurberufe verstärkt und frühzeitig bereits an den Schulen durchzuführen,
- Ingenieurnachwuchs im Studium und beim Berufseinstieg zu unterstützen.

Hierfür arbeiten wir eng mit Ingenieurverbänden, -vereinen und -vereinigungen sowie den Schulen und Hochschulen zusammen.

Im Interesse der jungen Ingenieure, aber auch aus Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, setzen wir uns für eine fundierte Ausbildung im Ingenieurstudium ein. Der Ausbildungsschwerpunkt muss auf dem Erwerb grundständiger Fähigkeiten und Fertigkeiten liegen, ergänzt durch entsprechende Vertiefungsangebote innerhalb der Masterstudiengänge.

Auf der Basis der im grundständigen Ingenieurstudium in einer konkreten Fachrichtung erworbenen Fachkompetenz, auf der später spezialisierende und vertiefende Masterstudiengänge aufgesetzt werden können, sehen wir gerade bei der Entwicklung neuer Lehr- und Lernformen zum Transfer von Wissen und Technologie einen wichtigen Schwerpunkt in der Förderung von Kreativität, Eigeninitiative, Überzeugungskraft und Verantwortungsbewusstsein. Die in den vergangenen 20 Jahren eingeführten (Spezial-) Studiengänge führen möglicherweise zu neuen Fachlisten oder beruflichen Gruppen, die wir integrieren müssen.

Neben Förderung der Qualität von Aus- und Weiterbildung ist auch die Heranführung und Bindung junger Ingenieure an die Kammer von großer Bedeutung. Nur als große Kammer, in der alle Fachdisziplinen und Berufsgruppen vertreten sind, können wir gemeinsam als starke Berufsvertretung geschlossen und durchsetzungsstark auftreten.

Digitalisierung aktiv gestalten

Eine wichtige Zukunftsaufgabe unserer Kammer ist es im Interesse der Ingenieure, die Digitalisierung als Grundlage zur Vernetzung neuer Kommunikationsformen und Geschäftsprozesse, für den Einsatz neuer Arbeitsmethoden, wie Building Information Modeling (BIM) und Smart Technologies, aktiv zu gestalten. Durch die weltweite Verbreitung digitaler Techniken entsteht eine enorme wirtschaftliche Dynamik. Dieser Entwicklung gewachsen zu sein erfordert die Notwendigkeit zu permanenter technologischer Erneuerung und Innovation.

Für unsere Ingenieurbüros bedeutet Digitalisierung, dass vernetzte Systeme sowie Informations- und Kommunikationstechnologien in Zukunft auf nahezu allen Stufen der Wertschöpfungskette intensiv zum Einsatz kommen werden. Dies hat tiefgreifende Auswirkungen auf die Gesamtheit der Geschäftsprozesse, auf die Flexibilisierung von Arbeitszeiten und -orten sowie auf die Entwicklung und Einführung neuer Lernformen, vor allem bei der beruflichen Fort- und Weiterbildung. E-Learning ergänzt Präsenzveranstaltungen. Wir nutzen zunehmend erfahrene Netzwerkpartner in der Fort- und Weiterbildung im mitteldeutschen Raum zur Sicherung bundesweiter Bildungsstandards.

Die Digitalisierung ermöglicht neue ganzheitliche Arbeitsmethoden mit erheblichen Konsequenzen für die heutigen Planungsprozesse und für die multidisziplinäre Zusammenarbeit, in der nicht nur die MINT-Disziplinen sondern auch Geistes- u. a. Wissenschaften zusammen arbeiten. Die durchgängige Digitalisierung und digitale Kommunikation birgt erhebliche Innovationspotenziale für neue Unternehmenskulturen und Netzwerkbildung.

Die Digitalisierung ermöglicht es uns, einen verstärkten Fokus auf systemische Ansätze zu richten um bauliche Anlagen und Infrastrukturen nachhaltig zu planen und zu realisieren. Somit können auch Interdependenzen von baulichen Anlagen mit anderen Infrastrukturen und gesellschaftlichen Anforderungen berücksichtigt und analysiert werden. Eine besondere Herausforderung bei der digitalen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft sehen wir darin, die Digitalisierung nicht nur zukunftsfähig zu gestalten, sondern auch einen Schwerpunkt auf den Aspekt der Sicherheit bei digitaler Vernetzung zu legen. Diese Veränderungsprozesse verantwortungsvoll zu begleiten sehen wir als eine zentrale Aufgabe unserer Ingenieurkammer.

Partnerschaftlich Planen und Bauen

Im Spannungsfeld von politischen Vorgaben und technischen Realisierungsmöglichkeiten bieten zunehmende Komplexität des Planens und Bauens große Chancen für die interdisziplinäre und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Ein Ziel der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt ist es daher, einen vertrauensvollen und partnerschaftlichen Umgang aller Beteiligten zu fördern und zu unterstützen.

Die Errichtung großer Infrastrukturprojekte ist ein komplexer, risikobehafteter Prozess. Die diesbezüglichen technischen und finanziellen Risiken müssen offen und transparent ermittelt und dargestellt werden. Eine Risikoanalyse sollte jeden komplexeren Bauprozess begleiten. Damit lassen sich viele Konflikte am Bau vermeiden. Gerade beim Planen und Bauen von Unikaten darf es auf der Seite der Bauherrschaft keine „Einkäufermentalität“ geben.

In unserem Selbstverständnis als Dienstleistungskammer der Wirtschaft sind wir überzeugt davon, dass Kooperationen und offener Umgang zwischen gleichberechtigten Partnern unterschiedlichster Größe und Fachkompetenz den Ingenieuren im Land neue Geschäftsfelder mit großen Zukunftschancen eröffnen. Es geht uns darum, die Vorzüge guter Netzwerkarbeit und Kooperationen von Ingenieurbüros unterschiedlicher Fachrichtungen herauszuarbeiten und ihre Bedeutung für ein zeitgemäßes und zukunftsfähiges Planen und Bauen zu fördern.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit eröffnet bessere Marktchancen. Gemeinsame Planung schon in frühen Phasen bedeutet eben auch, Risiko und Nutzen zu teilen. Daher unterstützen und fördern wir moderne Planungs- und Arbeitsmethoden. Austausch über einzelne Fachdisziplinen hinweg, Lernen von- und miteinander ist ein zentrales Anliegen unserer Arbeit.

Unsere Ziele

Der Ingenieur wird noch aktiver zum Gestalter der Gesellschaft

- verständlich kommunizieren
- Gesellschaftspolitisch zu Wort melden (aktive Mitgestaltung in Gesetzgebungsprozessen)
- Verantwortung für Gesellschaft, Infrastruktur, Umwelt, Sicherheit, Qualität

Weiterentwicklung der Zukunftsfähigkeit der Ingenieurkammer

- Mitgliedschaft und Ehrenamt in der Ingenieurkammer für berufsständische Selbstverwaltung
- Novellierung des Ingenieurgesetzes (Anpassung an das EU-Recht und Umsetzung berufsständischer Forderungen)
- Netzwerkarbeit von Ingenieurkammern, der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, den Ingenieurverbänden, -vereinigungen und -vereinen
- Verstärkte Nachwuchsförderung für den Beruf des Ingenieurs Unterstützung des Ingenieurnachwuchses im Studium und beim Berufseinstieg
- Neue Mitglieder gewinnen
- Intensivierung der Facharbeit

Digitalisierung aktiv gestalten

- Digitalisierung im Transformationsprozess der Gesellschaft unterstützen
- Digitalisierung und damit verbundene Vernetzung neuer Kommunikationsformen und Geschäftsprozesse gestalten (im Tätigkeitsfeld der Kammermitglieder und in der Kammergeschäftsstelle)

Rahmenbedingungen für kleine und mittelständische Strukturen erhalten und stärken

- Erhalt der HOAI und entsprechender Vertragsbedingungen
- Leistungsgerechte Vergütung für Mitarbeiter und Unternehmen
- Verbesserung der beruflichen Rahmenbedingungen

Partnerschaftliche Ingenieurarbeit

- Vertrauensvoll und partnerschaftlich miteinander umgehen
- Förderung der Unternehmenskultur und des Berufsethos

Von der 6. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt bestätigt am 16.08.2018.